

20. Fachplanertag Brandschutz IngKH

Ein rundes Jubiläum feierte am 23. Mai 2023 der beliebte Fachplanertag Brandschutz der Ingenieurkammer Hessen. Bei der 20. Ausgabe in der Friedberger Stadthalle stand nach der Begrüßung der mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch IngKH-Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Ulrich Deutsch auch zunächst ein Rückblick über die langjährige Historie der Veranstaltung sowie ein Ausblick auf künftige Herausforderungen auf dem Programm.

Eine vielschichtige Erfolgsgeschichte

Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter (Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen) zeigte hierbei nicht nur die inzwischen knapp 25-jährige Erfolgsgeschichte der Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH auf. Er ging zudem auf die am Brandschutz Beteiligten und die vielfältigen Themen der Vergangenheit ein. Zeitter erinnerte in diesem Rahmen an den langjährigen Fachgruppenvorsitzenden und Moderator der Veranstaltung, Dipl.-Ing. Franz Schächer, der die Veranstaltung wie wohl kein Zweiter geprägt habe und im Dezember 2022 verstorben war.

Er gab darüber hinaus einen Ausblick über künftige Herausforderungen an den baulichen und den vorbeugenden Brandschutz und fügte hinzu, dass man die Entwicklungen als einen laufenden Prozess betrachten müsse, bei dem man in der Retrospektive häufig zu einer anderen Bewertung der Sachlage kommen könne. Dies sei allerdings als positiv zu bewerten, da es auf diese Weise letzten Endes zu einer stetigen Qualitätsverbesserung der Brandschutzplanung und -umsetzung führe.



Die Jubiläumsausgabe des Fachplanertages Brandschutz der Ingenieurkammer Hessen stieß auf ein großes Interesse.

Der Essener Jahrhundertbrand neu beleuchtet

Im Anschluss an die einführenden Ausführungen von Deutsch und Zeitter befasste sich Dipl.-Ing. Markus Kraft, staatlich anerkannter Sachverständiger für Brandschutzprüfung, ausführlich mit dem Jahrhundertbrand im Essener Wohnkomplex „Neue Mitte“, der nicht nur den Beteiligten unauslöschlich im Gedächtnis bleiben wird. 128 Personen verloren bei der Katastrophe im Februar 2022 ihr Hab und Gut, während rund 150 Feuerwehrleute mehrere Tage lang damit beschäftigt waren, das Feuer in den Griff zu bekommen. Glücklicherweise gab es bei dem flammenden Inferno keine Toten, sondern lediglich drei Verletzte. Allerdings brannte das 2015 errichtete fünfstöckige, L-förmige Gebäude mit seinen 35 Wohneinheiten und der Tiefgarage vollständig aus.

Nachdem er das Ereignis anschaulich aus Sicht der Feuerwehr dargestellt hatte, simulierte Kraft im zweiten Teil seines Vortrags den Brand schließlich im Detail. Bis zum heutigen Tage gibt es keine konkreten Informationen zur

Ursache bzw. zum Ursprung des Feuers. Es existiert lediglich die Annahme, dass der Brand auf einem Balkon im Erdgeschoss auf der Südwestfassade des Gebäudekomplexes begann. Kraft erläuterte, wie Windeinflüsse durch das Sturmtief Antonia insbesondere die Brandausbreitung sowie den heftigen Brandverlauf in den Wohnungen stark begünstigten. Darüber hinaus kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass die brennbaren Balkonverkleidungen als Brandbrücken eine

Inhalt

20. Fachplanertag Brandschutz IngKH	1
Zahlen - Daten - Fakten	4
Wasserkraft in Hessen	6
Nachruf auf Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D.	7
Politischer Abend der Bundesingenieurkammer	8
Junior ING-Schülerwettbewerb	9
Gießener Unternehmenstag (GUT)	11
15. Bausachverständigentag Südwest	11



Die Referenten beim 20. Fachplanertag Brandschutz IngKH (v.l.): Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter (Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen), Dipl.-Ing. Markus Kraft (staatlich anerkannter Sachverständiger für Brandschutzprüfung), Dipl.-Ing. Reinhard Ronkartz (Heister + Ronkartz, Brandschutzsachverständige), Florian Barthelmes (Mezger Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH), Dipl.-Ing. Ulf-Henner Kirschner (IB Kirschner Ingenieure), Dipl.-Ing. (FH) Adrian Langhof M.Eng. (Ingenieurplanung Langhof GmbH & Co. KG) sowie Mark Erik Bouman, MBA (Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH).

Weiterleitung des Brandes förderten. Den Simulationsrechnungen zufolge waren jedoch weder nicht eingehaltene Bauvorschriften noch Baumängel für den Großbrand ursächlich.

Schwerpunkt auf Druckbelüftungsanlagen und Tiefgaragen

Dipl.-Ing. Ulf-Henner Kirschner (IB Kirschner Ingenieure) befasste sich daraufhin mit der Frage, ob die neue Muster-Druckbelüftungsanlagenrichtlinie wirklich ein Novum darstellt. In seinem Vortrag kam er dabei zum Schluss, dass man es tatsächlich mit einer Neuregelung zu tun habe, deren Nutzen allerdings nicht ausreichend gegliedert und zu unscharf sei sowie viel Interpretationsspielraum beinhalte. Bei diesem „ersten Wurf“ seien noch Verbesserungen der Formulierungen und Detailtiefe erforderlich. Kirschner argumentierte abschließend, dass für ihn als Planer der Anwenderleitfaden RDA (Rauchschutz-Druck-Anlage) detaillierter, klarer formuliert und besser zur Dimensionierung geeignet sei, und stellte zur Diskussion, ob demnächst jedes Bundesland mit einer eigenen Richtlinie nachziehe.

Über Tiefgaragen im Umbruch von der Garagenverordnung (GaV) 2014 über



Chantal Stamm M.B.P. (Referentin für Ingenieurwesen), Lale Parsa (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Geschäftsführer), Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (Vorstandsmitglied), Doreen Topf (Listenföhrung, Ingenieurausweis, Mediation) und Karin Behrendt (Mitgliederverwaltung, v.l.) vertreten die Kammer beim 20. Fachplanertag Brandschutz IngKH in der Stadthalle Friedberg.

Fotos: Torsten Reitz

die GaV 2022 bis hin zu einer möglichen Musterverordnung über den Bau und Betrieb von Garagen und Stellplätzen (M-Gar(St)VO) referierte danach der Prüflingenieur und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige Dipl.-Ing. Reinhard Ronkartz (Heister + Ronkartz, Brandschutzsachverständige). In seinem Vortrag ging er zunächst auf die derzeit gültige Vorschriftenlage in Hessen ein. Zu Beginn des Jahres 2023 ist hier die neue GaV 2022 in Kraft getreten, die gegenüber der vorherigen Regelung unter anderem eindeutige Formulierungen zu Fahrbahnbreite und Kurvenradien sowie eine Abgrenzung zwischen Klein-, Mittel- und

Großgaragen enthält.

Eine Änderung der MGarVO von 1993 zwecks Anpassung an derzeitige Begebenheiten und Fortschreibung wurde von der Bauministerkonferenz im September 2020 beschlossen und nach Eingang von Stellungnahmen schließlich in der Fassung vom 14. Juli 2022 als aktueller Stand veröffentlicht. In diesem Dokument ist der Anwendungsbereich präzisiert und es werden offene Mittel- und Großgaragen definiert. Darüber hinaus entfallen die bisherigen Erleichterungen für Wände, Stützen, Decken und Dächer aufgrund der bis zu dreifach höheren Brandlast heutiger Fahrzeuge. Grundlegend überarbeitet wurde der



Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Ulrich Deutsch begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 20. Fachplanertag Brandschutz IngKH.



Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter (Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen) führte durch den 20. Fachplanertag Brandschutz IngKH.



Dipl.-Ing. Ursula Fuss (c.f. Architekten) befasste sich mit der Barrierefreiheit im Umfeld der Brandschutzplanung.

Fotos: Torsten Reitz

Text bezüglich der Anforderungen an Brandmeldeanlagen. Auch dürfen etwa keine Energiespeicher- oder Klima-, Lüftungs-, Kälte- und Abgasanlagen in Garagen installiert werden.

Barrierefreiheit und BOS-Objektfunk im Fokus der Planung

Das Thema Planung von BOS-Objektfunk in Deutschland stand beim anschließenden Vortrag von Florian Barthelmes (Mezger Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH) im Fokus. Nach einer Einführung in die Schutzziele und die Anwendung der drahtlosen Übermittlung zum Zweck des vorbeugenden Brandschutzes in Sonderbauten, Gebäuden mit erhöhtem Publikumsverkehr sowie Straßen- und Eisenbahntunneln gab der Referent einen Überblick über die typischen Randbedingungen und den Projektablauf bei der Installation von BOS-Objektfunkanlagen. Hierbei müssten vor allem die Geräte- und Funktionsredundanz sowie eine brandgeschützte Ausführung beachtet werden.

Mit der Barrierefreiheit im Umfeld der Brandschutzplanung beschäftigte sich daraufhin Dipl.-Ing. Ursula Fuss (c.f. Architekten). Laut der selbst im Rollstuhl sitzenden Referentin verdient das

Thema alleine schon aus dem Grund mehr Aufmerksamkeit, dass 30 Prozent der Gesellschaft in Deutschland jetzt bereits temporär mobil eingeschränkt sind und aufgrund der demografischen Entwicklung in dieser Hinsicht mit weiterhin steigenden Zahlen zu rechnen sei. Immer mehr Menschen würden daher zukünftig trotz dieser Hindernisse selbstständig leben und ebenso am öffentlichen Leben - inklusive Ausbildungs- und Arbeitsplatz - teilnehmen wollen. Nachdem sie die Grundsätze der Normung bezüglich der Barrierefreiheit bei Brandschutzplanung beschrieben hatte, zeigte Fuss anhand anschaulicher Beispiele auf, wie die Planung von Evakuierungswegen für Behinderte und mobil Eingeschränkte möglichst nicht aussehen sollte. Exemplarisch demonstrierte sie zudem gelungene Konzepte für Rampen, Evakuierungsräume, Treppen, Aufzüge und Fluchtwege in Sonderbauten.

Feuerwehrflächen zum Abschluss einer gelungenen Veranstaltung

Beim finalen Vortrag des 20. Fachplanertages Brandschutz IngKH beschäftigte sich Dipl.-Ing. (FH) Adrian Langhof M.Eng. (Ingenieurplanung Langhof GmbH & Co. KG) mit der neuen DIN 14090 „Flächen für die Feuerwehr auf

Grundstücken“ auf dem Weg in die Hessische Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (H-VV TB). Aus seiner persönlichen Erfahrung als Zugführer einer freiwilligen Feuerwehr sprechend, beleuchtete der Nachweisberechtigte und Prüfsachverständige die Neuerungen im Norminhalt, die auf dem Hubrettungsfahrzeug Drehleiter DLAK 23/12 basieren. So sind inzwischen Dimensionen von mindestens 5,5 Meter Breite und 11 Meter Länge bei einer gleichzeitigen Gewährleistung, dass von dort aus alle Anleiterpunkte problemlos erreichbar sind, sowie eine Kennzeichnung von Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen mit Hinweisschildern und ggf. zudem ein Lageplanschild notwendig.

Wie bereits die vergangenen Ausgaben, so bot auch der 20. Fachplanertag Brandschutz IngKH erneut eine Mischung aus interessanten und aktuellen Fragestellungen aus dem Themengebiet sowie eine Fachausstellung renommierter Unternehmen im Foyer der Friedberger Stadthalle.

Interessierte Mitglieder können die Vortragsfolien der Referenten im internen Bereich der Kammerwebsite unter www.ingkh.de als Download finden.

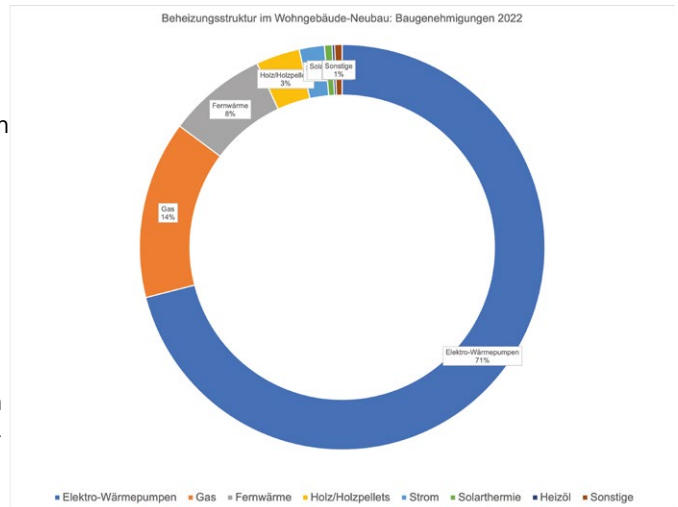
Zahlen - Daten - Fakten

Beheizungsstruktur im Wohnbau in Deutschland

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich die Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes in Deutschland langsam, aber stetig verändert. Wie aus Zahlen der Statistischen Landesämter sowie des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. hervorgeht, lagen Gas (37,4 %) und Heizöl (34,0 %) als Energieträger im Jahr 1995 anteilmäßig noch beinahe gleichauf. Seitdem hat letzteres kontinuierlich an Beliebtheit eingebüßt (24,7 % anno 2022), während ersteres seit 2010 ununterbrochen die Beheizungsstruktur hierzulande dominiert und beinahe in der Hälfte des Wohnungsbestandes als Primärheizenergieträger verwendet wird. Abgeschlagen auf dem dritten Rang liegt die Fernwärme, die jedoch seit Mitte der 1990er Jahre prozentual leicht zugelegt hat (12,0% im Jahr 1995

vs. 14,2 % im Jahr 2022). Nur eine marginale Rolle im Wohnungsbestand spielen Elektro-Wärmepumpen. Sie waren im vergangenen Jahr in gerade einmal 3 % der Haushalte zu finden.

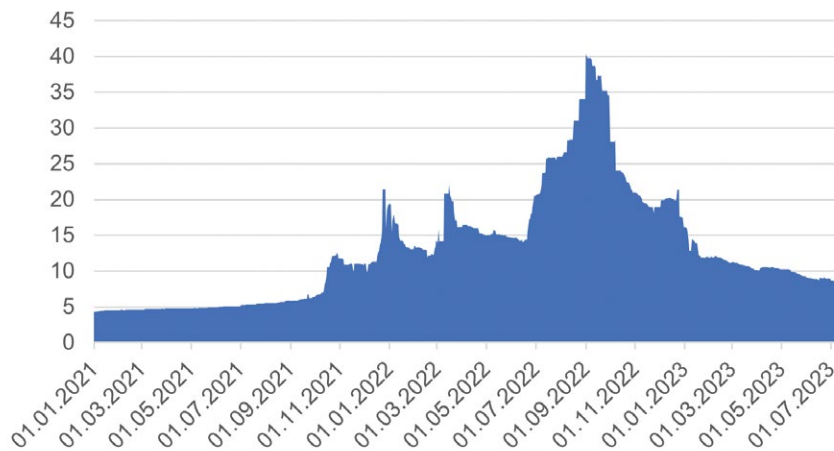
Anders gestaltet sich die Situation im Neubau: Laut den Statistischen Landesämtern und dem BDEW setzen 71% der 110.700 im Jahr 2022 zum Bau genehmigten Wohngebäude auf Elektro-Wärmepumpen als primären Energieträger zur Beheizung. Der bisherige Platzhirsch Gas findet sich mit weitem Abstand auf dem zweiten Rang wieder (14,2 %), den er vor der



Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Fernwärme (7,9 %) einnimmt. Als weitere Energieträger zur Beheizung dienen in diesen Gebäuden Holz bzw. Holzpellets (3,5 %) und Strom (2,0 %). Kaum noch im Wohnbau zum Zuge kommt Heizöl (0,2 %), während auch die Solarthermie zu vernachlässigen ist.

Gaspreis pro kW/h (in Cent)



Quelle: Verivox

Gaspreisentwicklung

Nachdem der Preis für Erdgas durch den Krieg in der Ukraine im vergangenen Herbst zwischenzeitlich bei gut 40 Cent pro Kilowattstunde lag, befindet er sich im Sommer 2023 Daten des Preisvergleichportals Verivox zufolge mit ungefähr 9 Cent im Mittel wieder in etwa auf dem Niveau vom Spätherbst 2021. Diese Zahlen müssen allerdings nicht zwangsläufig für Bestandskunden oder in der Grundversorgung gelten. Als Gründe für die gesunkenen Preise kommen die gut gefüllten Speicher, die teils ungewöhnlich milde Witterung sowie Einsparungen in Haushalten, Industrie, Gewerbe und Kraftwerken in Frage.

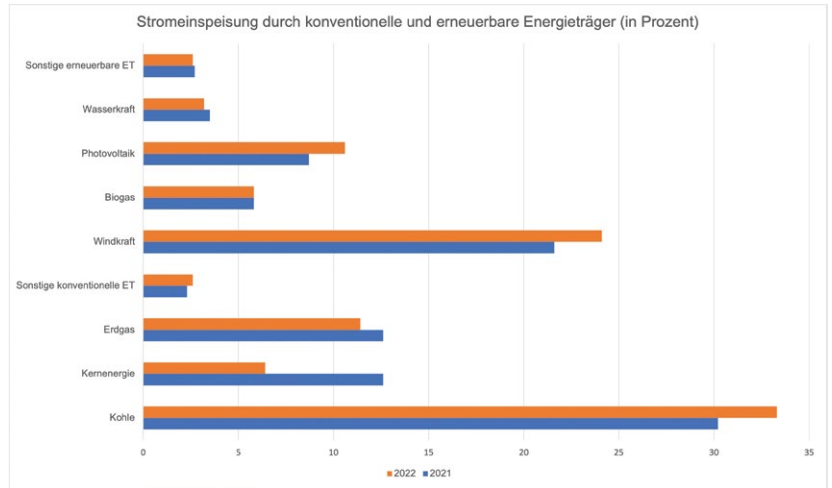
Stromeinspeisung nach Energieträgern

Wie bereits im Jahr zuvor, war Kohle auch 2022 der wichtigste Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland. Ein Drittel des hierzulande erzeugten und ins Netz eingespeisten Stroms

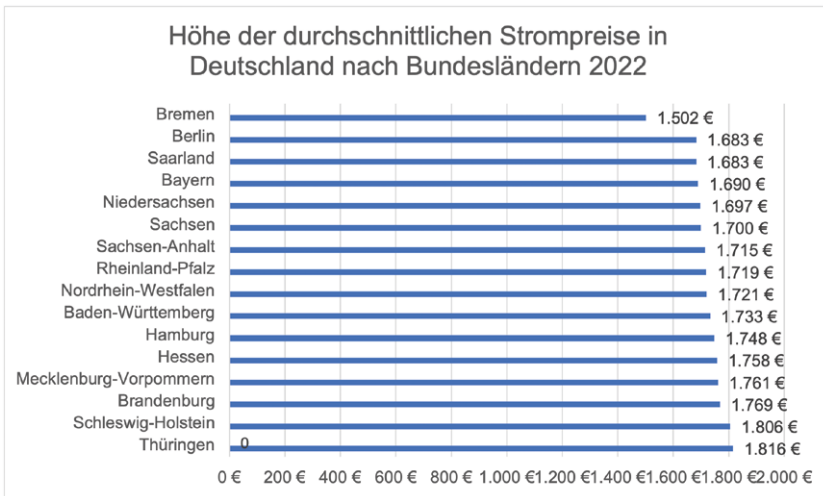
kam Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zufolge aus Kohlekraftwerken. Der Anteil des fossilen Brennstoffs an der Generierung von Elektrizität nahm damit im Vergleich zu 2021 (30,2 %) sogar noch deutlich zu (+8,4 %). Nach einem relativ

windarmen Vorjahr stieg der Anteil der Windkraft an der Stromerzeugung anno 2022 (24,1 %) am Energiemix um knapp 10 %. Sie belegte damit den zweiten Rang. Insgesamt ging die Stromproduktion in Deutschland (509 Milliarden Kilowattstunden) im vergangenen Jahr

allerdings leicht zurück (-1,9%). Mit 53,7% stammte mehr als die Hälfte des ins Netz eingespeisten Stroms 2022 aus konventionellen Energieträgern. Dies war aufgrund der geringeren Erzeugung aus Erdgas- und Kernkraftwerken jedoch ein Rückgang um 8,7%. Anno 2021 hatte ihr Anteil noch bei 57,7% gelegen. Im Gegensatz dazu nahm die Einspeisung aus regenerativen Energieträgern im vergangenen Jahr um 7,3% zu. Ihre Quote lag 2022 bei 46,3%, während er 2021 lediglich 42,3% betragen hatte.



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)



Quelle: Statista/Verivox

Strompreise nach Bundesländern

Enorme Unterschiede zwischen den Bundesländern gab es anno 2022 bei den Strompreisen zu verzeichnen. Während laut Statista und Verivox 4.000 Kilowattstunden in Thüringen im vergangenen Jahr mit 1.816 Euro am teuersten waren, kosteten sie im „Schlusslicht“ Bremen mit 1.502 Euro circa 20% weniger. Im Ländervergleich belegte Hessen den fünften Rang. Der Preis für 4.000 Kilowattstunden Strom betrug hier 1.758 Euro.

Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied, mit der Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im

Bauwesen. In dieser Sommerausgabe beschäftigen wir uns einmal eingehender mit dem Thema Energie und betrachten die Beheizungsstruktur im Wohnbau, die Gaspreisentwicklung sowie die Stromkosten und -erzeugung. Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

Wasserkraft in Hessen in Zeiten von Klimakrise und Energienotstand

Vollständig um das Thema „Erneuerbare Energien“ ging es bei der Podiumsdiskussion „Wasserkraft in Hessen in Zeiten von Klimakrise und Energienotstand“, die die Ingenieurkammer Hessen am 4. Juli 2023 als Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke (AHW) und mit Unterstützung durch den Hessischen Landesverein zur Erhaltung und Nutzung von Mühlen (HLM) e.V. und die Interessengemeinschaft Wasserkraft Fulda/Rhön in den Räumlichkeiten der Wiesbadener Geschäftsstelle durchführte.

6 Bei seiner Begrüßung der anwesenden und zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der im Hybridformat angesetzten Veranstaltung kam IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge auf die Wichtigkeit der Ingenieure bei der Bewältigung der Energiewende zu sprechen, auf die auch der hessische Ministerpräsident Boris Rhein bereits deutlich hingewiesen habe. Bei Erneuerbaren Energien denke die Allgemeinheit häufig zunächst an Windkraft und Solarzellen, da man diese direkt sehen könne. Gerade der Wasserkraft komme bei der aktuellen Transformation jedoch eine wichtige Rolle zu, da sie weniger volatil als die beiden anderen Energiequellen sei.

Der AHW-Vorsitzende Dr. Helge Beyer ergänzte, dass der Klimawandel allgegenwärtig sei und sich an den zunehmenden Trockenphasen und Starkregenereignissen in den vergangenen Jahren auch permanent wahrnehmen lasse. Ebenso habe der Krieg in der Ukraine starke Auswirkungen auf das gesamte Leben in Europa, nicht zuletzt aufgrund der vorherrschenden Energieknappheit. Den bestehenden Herausforderungen könne man mit dem richtigen Mix aus

regenerativen Energien begegnen, wozu neben Solar- und Windenergie auch Biomasse und natürlich Wasserkraft gehöre. Leider fokussiere sich die Politik derzeit zu stark auf die ersten beiden genannten Energiequellen. Gleichzeitig ignoriere sie die Vorzüge der Wasserkraft wie deren stetige Verfügbarkeit, Speicherbarkeit, flexible Regelbarkeit und Netzdienlichkeit und erschwere deren Nutzung.

Nach den Grußworten lieferte der Wasserbau- und -wirtschaftsexperte Prof. Dr. Peter Rutschmann von der TU München einen Impulsvortrag zum Zustand der deutschen Flüsse. Anhand des Beispiels eines Stroms in Sibirien zeigte er auf, warum man in Zeiten des Klimawandels seiner Auffassung nach froh um jedes existierende Querbauwerk sein müsse. Außerdem widersprach er der landläufigen Meinung, dass die kleine Wasserkraft schädlich für die Umwelt und die Fischpopulation sei. Die Bestände hätten mehr unter natürlichen Feinden wie etwa Kormoranen oder anderen, größeren Fischen zu leiden, als dies durch die Kraftwerke in Bächen und Flüssen der Fall sei. Weiterhin müsse man die Gesamtpopulation betrachten und nicht nur individuelle Arten.

Anschließend kam es zu einer lebhaften Podiumsdiskussion, in deren Rahmen Moderator Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff (IngKH-Vorstandsmitglied und stellvertretender AHW-Vorsitzender) mit den hessischen Landtagsabgeordneten Stefan Grüger (energiepolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Kaya Kinkel (energie- und wirtschaftspolitische Sprecherin der Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion), Wiebke Knell (umweltpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion) und Michael Ruhl (umweltpolitische Sprecher der



Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff (Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen) und Dr. Helge Beyer (Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke) mit dem Gewässerökologen Dr. Manfred Holzner sowie den hessischen Landtagsabgeordneten Kaya Kinkel (energie- und wirtschaftspolitische Sprecherin der Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion), Stefan Grüger (energiepolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Wiebke Knell (umweltpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion) und Michael Ruhl (umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, v.l.) bei der Hybrid-Veranstaltung „Wasserkraft in Hessen in Zeiten von Klimakrise und Energienotstand“ in der Ingenieurkammer Hessen.



IngKH-Vorstandsmitglied Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff (3.v.l.) moderierte die Podiumsdiskussion mit den hessischen Landtagsabgeordneten Stefan Grüger (energiepolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Michael Ruhl (umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion), Kaya Kinkel (energie- und wirtschaftspolitische Sprecherin der Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion) und Wiebke Knell (umweltpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion) sowie dem Gewässerökologen Dr. Manfred Holzner (v.l.).



IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (2.v.r.) und Vorstandsmitglied Dr. rer. nat. Ronald Steinhoff (3.v.r.) mit Dr. Helge Beyer, Dr. Wolfram Malzfeldt, Dr. Carsten Steinhagen, Cornelia Haag-Lorenz, Michael Leibold und Ralf Zinn von der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke e.V. (v.l.) bei der Hybrid-Veranstaltung „Wasserkraft in Hessen in Zeiten von Klimakrise und Energienotstand“ in der Ingenieurkammer Hessen.

Fotos: Torsten Reitz

CDU-Landtagsfraktion) sowie dem Gewässerökologen Dr. Manfred Holzner darüber debattierte, welchen Stellenwert die Wasserkraft bei der Energiewende einnehmen sollte. Der Austausch gab den Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus der Politik zudem

die Möglichkeit, den Standpunkt ihrer jeweiligen Parteien zu dem Thema im Vorfeld der bevorstehenden Landtagswahlen am 8. Oktober 2023 zu verdeutlichen.



Fotos: Torsten Reitz

IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge begrüßte die anwesenden sowie zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der Hybrid-Veranstaltung „Wasserkraft in Hessen in Zeiten von Klimakrise und Energienotstand“ in der Kammer.

IngKH-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D. verstorben

Die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) trauert um ihr Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) verstarb am 29. Juni 2023 im Alter von 79 Jahren.

Seif gehörte der Kammer seit 1987 als Mitglied an und engagierte sich in diesem Rahmen neben seiner seit 2011 andauernden Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der IngAH unter anderem als Vorsitzender und Gründer der Fachgruppe Erneuerbare Energien sowie des Arbeitskreises Barrierefreies Planen und Bauen.

Bis zuletzt war Seif als Vorsitzender der Fachkommission zum Fachingenieur (IngKH) für Barrierefreies Planen und Bauen tätig. Darüber hinaus war er auch maßgeblich an der Entwicklung zum Fachplanertag Erneuerbare Energien und dem Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen beteiligt. Für seinen unermüdlichen Einsatz im Sinne des Berufsstandes wurde er 2014 zum Ehrenmitglied der Kammer ernannt.

Die Ingenieurkammer Hessen drückt Seifs Ehefrau, seinen Kindern und Enkelkindern ihre aufrichtige Anteilnahme zu diesem schweren Verlust aus.

7

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie aus diesem Grund auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter www.ingkh.de.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

24.08.2023, 16:00 Uhr
30.11.2023, 16:00 Uhr

Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

16.08.2023, 16:00 Uhr
13.09.2023, 16:00 Uhr
15.11.2023, 16:00 Uhr

Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen

30.08.2023, 16:00 Uhr (via Zoom)
13.12.2023, 16:00 Uhr (via Zoom)

Fachgruppe IT & Digitalisierung

24.11.2023, 15:00 Uhr (via Zoom)

Fachgruppe Energieeffizienz

07.12.2023, 15:00 Uhr (via Zoom)

Veranstaltungen

Fachplanertag Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

05.09.2023, 09:00 Uhr, Gießen

35. Seminar Tragwerksplanung

12.09.2023, 09:00 Uhr, Friedberg

2. Netzwerktreffen YOUNG ENGINEERS

26.10.2023, 16:00 Uhr, Gießen

40. Mitgliederversammlung

03.11.2023, 13:00 Uhr, Wiesbaden

Politischer Abend der Bundesingenieurkammer

Am 23. Mai 2023 fand der jährliche Politische Abend der Bundesingenieurkammer (BIngK) im Hamburger Bahnhof in Berlin statt, bei dem der Fokus auf moderner Infrastruktur sowie der Digitalisierung des Bauwesens lag. Prominenter Gast bei der Veranstaltung war Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing, der von BIngK-Präsident Dr.-Ing. Heinrich Böckamp und IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge in seiner Funktion als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer in Empfang genommen wurde.

Bei seiner Rede machte Wissing nicht nur auf den Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes, sondern auch auf die Unabdingbarkeit einer Runderneuerung der Infrastruktur aufmerksam: „In 74 Jahren Grundgesetz ist unsere Infrastruktur Lebensader für die Wirtschaft und Gesellschaft geworden. Heute ist sie an vielen Stellen marode und veraltet. Sie braucht ein Update. Eine moderne Infrastruktur als Staatsziel im Grundgesetz würde ihrer Bedeutung gerecht werden.“ An diese Forderung anschließend, betonte der Bundesverkehrsminister die Notwendigkeit, gemeinsam mit Ingenieurinnen und Ingenieuren an den Lösungen für die Zukunft zu arbeiten, um die Infrastrukturen nachhaltig auszubauen und aufrechterhalten zu können. Ein Schlüssel liege in der Digitalisierung des Bauwesens. Building Information Modeling (BIM) und die Nutzung digitaler Zwillinge könnten die Instandhaltung von Brücken und Infrastrukturen deutlich vereinfachen.

„Die kritische Situation der gesamten Infrastruktur in Deutschland ist den zu geringen Investitionen generell und den Vernachlässigungen bei der Erhaltung geschuldet. Die fehlenden Investitionen gehen bis weit in die 1990er und die frühen 2000er Jahre zurück, gerade auch bei den Brücken. Es muss nun mit vereinten Kräften alles getan werden,



Der Politische Abend der Bundesingenieurkammer mit Ehrengast Dr. Volker Wissing (Bundesminister für Digitales und Verkehr) fand im Hamburger Bahnhof in Berlin statt.



IngKH-Präsident und BIngK-Vizepräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Mitte) im Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (links) und BIngK-Präsident Dr. Heinrich Böckamp beim Politischen Abend der Bundesingenieurkammer.

um diese Auswirkungen schnellstmöglich zu beseitigen. Wichtig ist, aus den Fehlern zu lernen“, hob auch Böckamp bereits in seiner Begrüßung hervor.

Aus Sicht der Bundesingenieurkammer ist ein Umdenken erforderlich, damit Bestandsbauwerke ihre zu erwartende Lebenszeit erreichen. Neben einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes hat dies den weiteren Vorteil, dass sich die Anzahl langwieriger Planungs- und Genehmigungsprozesse auf diese Weise perspektivisch reduziert. Die Planung ist ein grundlegender Faktor, um den Fokus stärker auf den Lebenszyklus von Brücken zu legen. Dafür ist allerdings eine bessere finanzielle und personelle



Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing sprach als Ehrengast beim diesjährigen Politischen Abend der Bundesingenieurkammer im Hamburger Bahnhof in Berlin.

Ausstattung vonnöten, während die Digitalisierung sowohl auf Seiten der Genehmigungsbehörden als auch der Planer und der ausführenden Unternehmen dringend gefördert werden muss.

Zur Behebung des Investitionsstaus bei Infrastrukturprojekten forderte Böckamp daher: „Beschleunigungspotenzial liegt in der passgenauen Optimierung von Vergabeunterlagen. Nur wenn der Leistungsgegenstand klar und eindeutig definiert ist, findet sich die notwendige Anzahl geeigneter Bewerber. Hierzu stehen wir bereits im Austausch mit der Autobahn GmbH und anderer öffentlicher Auftraggeber und bieten unsere planerische Expertise an.“

Bundespreisverleihung zum Junior.ING-Schülerwettbewerb 2022/2023 „Brücken schlagen“



Die Gewinnerinnen und Gewinner des Junior.ING-Schülerwettbewerbs 2022/2023 „Brücken schlagen“ bei der Bundespreisverleihung im Deutschen Technikmuseum in Berlin.

Ende März 2023 waren bereits die hessischen Landessieger des Junior.ING-Schülerwettbewerbs 2022/2023 mit dem Motto „Brücken schlagen“ gekürt worden. Am 16. Juni 2023 traten sie schließlich im Rahmen des Bundesentscheids im Deutschen Technikmuseum in Berlin gegen die Erstplatzierten aus den anderen teilnehmenden Ländern an.

In der Alterskategorie II erreichten Emely Alenis Boss, Phil Kaufmann und Tom Schellong von der Eugen-Kaiser-Schule Hanau mit ihrer „Parabridge“ dabei den 4. Platz, während die „Bridgerbridge“ von Jonas Glockner, Arne Bolz, Mateusz Swierzek und Nils Hergert (Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld) den 5. Platz in der Altersklasse I erreichten.



Die hessischen Landessieger in Alterskategorie II, Emely Alenis Boss, Phil Kaufmann und Tom Schellong von der Eugen-Kaiser-Schule Hanau (Mitte), belegten den 4. Platz beim Bundesentscheid in Berlin. IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) und Moderatorin Jessica Schöne (rechts) freuen sich mit ihnen.

Siegreich gingen in diesem Jahr die nordrhein-westfälischen Modelle „Ruhrpott-Piña“ von Hendrik Dresen, Linus Dresen und Christian Bode (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Oberhausen) in Alterskategorie I sowie „OMURGA“ von Alicia Jakschik, Leon Jason Backhaus und Leonie Marie Nielsen (Gesamtschule Horst Gelsenkirchen) in Altersklasse II hervor.

Geleitet wurde die Veranstaltung von der kika-Moderatorin Jessica Schöne. IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge begrüßte in seiner Funktion als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer die Anwesenden und beglückwünschte die Preisträgerinnen und Preisträger.



Die „Bridgerbridge“ der hessischen Landessieger in Alterskategorie I, Jonas Glockner, Arne Bolz, Mateusz Swierzek und Nils Hergert von der Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld (Mitte), landete bei der Bundespreisverleihung in Berlin auf dem 5. Platz. IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) und Moderatorin Jessica Schöne (rechts) beglückwünschten sie zu diesem Erfolg.



kika-Moderatorin Jessica Schöne (rechts) führte gemeinsam mit IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) durch die Bundespreisverleihung des Junior.ING-Schülerwettbewerbs 2022/2023 „Brücken schlagen“ im Deutschen Technikmuseum in Berlin.



Das Team vom Science-Center Extavium in Potsdam begeisterten das Publikum mit spektakulären naturwissenschaftlichen Experimenten.

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. (FH) Jens Wulf

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 24.11.2014 unter der Nr. St-2196A-IngKH

Dr. rer. pol. Jürgen Sesselmann

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Brandschutz vom 14.11.2003 unter der Nr. B-154A-IngKH

Dipl.-Ing. Antonius Darmawi

- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 30.03.2004 unter der Nr. Sc-637A-IngKH
- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 26.04.2004 unter der Nr. W-856A-IngKH
- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 18.03.2004 unter der Nr. St-1021A-IngKH

Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 11.10.2012 unter der Nr. St-2014A-IngKH

Ing. (grad.) Feridun Bahadori

- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 23.06.2021 unter der Nr. Sc-1469A-IngKH
- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 23.08.2012 unter der Nr. W-1808A-IngKH
- Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 16.06.2011 unter der Nr. St-1879A-IngKH

Dipl.-Ing. Gustav-Adolf Brüninghaus

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 130 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2023 unter der Nr. 130 mit Datum vom 1. Januar 2023

Unsere neuen Mitglieder

Im ersten Halbjahr 2023 sind folgende Ingenieurinnen und Ingenieure als Pflichtmitglieder in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure aufgenommen worden:

Herr Muhammed Aslanboga, M. Eng.	Listen-Nr.: 2140	Herr Varya Moloudzadeh, M.Eng.	Listen-Nr.: 2145
Herr Vaceslav Brandt, M.Sc.	Listen-Nr.: 2141	Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Rompf	Listen-Nr.: 2146
Herr Sebastian Merx, B.Eng.	Listen-Nr.: 2143	Herr Dipl.-Ing. (FH) David Zeman	Listen-Nr.: 2147
Herr Dipl.-Ing. (FH) Volker Michaelis	Listen-Nr.: 2144	Herr Ing. Cengiz Dalgic	Listen-Nr.: 2148

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Clara Baumann-Kashlan, M.A., Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Dipl.-Kffr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss: 17.07.2023

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 20.09.2023.

Gießener Unternehmenstag (GUT)

Am 6. Juni 2023 war auch die Ingenieurkammer Hessen in alter Tradition wieder beim Gießener Unternehmenstag (GUT) der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) vertreten. Studierende aus dem Fachbereich Bauwesen informierten sich in sommerlich entspannter Atmosphäre am Infostand über die Vorteile einer Juniormitgliedschaft in der Kammer und damit verbunden über die Möglichkeit, bereits während



Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig (Vorsitzender der Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing), Chantal Stamm, M.BP. (Referentin für Ingenieurwesen), Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz (Vorstandsmitglied) und Tina Thegemey (Listenföhrung Nachweisberechtigte, v.l.) repräsentierten die Ingenieurkammer Hessen beim diesjähriigen Gießener Unternehmenstag (GUT).

des Studiums vergünstigt vom Fort- und Weiterbildungsangebot der Ingenieur-Akademie Hessen zu profitieren. Außerdem wurde das Young Engineers-Netzwerktreffen für Nachwuchsingenieure beworben, das am 26. Oktober 2023 als gemeinsame Veranstaltung von Kammer und Hochschule an der THM stattfindet.



Auch Clara Baumann-Kashlan, M.A. (Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, links) beantwortete die Fragen der Studierenden vor Ort gemeinsam mit Chantal Stamm, M.BP. (Referentin für Ingenieurwesen, Mitte) und Tina Thegemey (Listenföhrung Nachweisberechtigte, rechts) beim diesjähriigen Gießener Unternehmenstag (GUT).

15. Bausachverständigentag Südwest

Am 15. Juni 2023 fand im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz der von der Architekten- und Landschaftsplanerkammer Hessen (AKH) organisierte 15. Bausachverständigentag Südwest statt, den die IngKH seit vielen Jahren gemeinsam mit den anderen Südwestkammern veranstaltet. Erstmals seit der Corona-Pandemie würde die Fachtagung wieder in Präsenz durchgeführt.

Auf der Tagesordnung standen bei diesem Mal Zukunftsszenarien einer Transformation im Bauwesen, Klimaschutz, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit, Bestandsgebäude zurückbauen und Materialien in den Kreislauf zurückführen, Baupolitische Ziele, Bauherrenaufgaben, die Frage nach notwendigen Veränderungen bei Architektenleistungen, die Transformation der Planung - Transformation der HOAI 202X?, ESG-Kriterien



Foto: Architekten- und Landschaftsplanerkammer Hessen (AKH)

- neue Vorgaben für die Immobilienbranche, Erfahrungen des Sachverständigen bei der Begleitung und Abschlussuntersuchungen bei Gebäudezertifizierungen sowie das Thema „Grüne Fassaden - eine Herausforderung für den Brandschutz?“.

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website.

Energieeffizienz						
50-23	05.09.2023	Gießen	18. Fachplaneritag Energieeffizienz IngKH	4	BVB/DENA/NWS	50.-/70.-
57-23	19./20.09.2023	Wiesbaden	Tauwasserbedingter Feuchteschutz	16	BVB/DENA/NWS	410.-/510.-
Bauphysik						
62-23	10.10.2023	Wiesbaden	Schallschutz gegen Außenlärm	8	BVB/NSC	210.-/260.-
71-23	07.11.2023	Wiesbaden	Innendämmung - Wärme- und Schallschutz	8	BVB/NWS/NSC	210.-/260.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
58-23	25.09.2023	Wiesbaden	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8	BVB/NST	230.-/280.-
Brandschutz						
14-23	08.09.2023	Friedberg	BS 4 Brandschutzkonzept oder Brandschutznachweis?	8	BVB/NBS	220.-/260.-
15-23	15.09.2023	Friedberg	BS 5 Einführung in die H-VV TB in der BS-Planung	8	BVB/NBS	220.-/260.-
65-23	21.11.2023	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile	8	BVB/NBS	210.-/260.-
Bauen im Bestand						
51-23	19./20.06.2023	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB/NBVO	410.-/510.-
Recht						
72-23	08.11.2023	Wiesbaden	Verträge, Nachträge, Kalkulation für Ingenieurbüros	4	BVB/NBVO	119.-/139.-
Soft Skills						
56-23	18.09.2023	Wiesbaden	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8	BVB/NBVO	210.-/260.-
75-23	14.11.2023	Wiesbaden	Bau- und Planungsbesprechungen straff und effizient	8	BVB/NBVO	210.-/260.-
Sachverständigenwesen						
63-23	16.10.2023	Wiesbaden	Sichtbeton	8	BVB/NST	455.-/495.-
E-Learning						
EL-Mod 2	jederzeit	online	Bauphysik II Wärme- und Feuchteschutz	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 7	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren V	16	BVB/NWS/DENA	220.-/220.-
EL-Mod 10	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren II	16	BVB/NWS	220.-/220.-
EL-EK	jederzeit	online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120	BVB/NWS	1.380.-/1.490.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de.
Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49

www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr